



Haushalt 2013

Wolfsburg zahlt sich aus.



BEEINDRUCKEND JUNG



WOLFSBURG

INHALTSVERZEICHNIS

- 03 VORWORT DES OBERBÜRGERMEISTERS
- 04 DER HAUSHALTSPLAN 2013
- 06 DER ERGEBNISHAUSHALT
- 08 PRODUKTE DER STADT WOLFSBURG
- 10 AUFWENDUNGEN DER STADT WOLFSBURG
- 11 ERTRÄGE DER STADT WOLFSBURG
- 12 DER FINANZHAUSHALT
- 13 INVESTITIONSPROGRAMM 2013
- 14 DER HAUSHALTS- UND STEUERUNGSKREISLAUF
- 16 STRATEGISCHE AUSRICHTUNG
- 18 KENNZAHLEN
- 19 GLOSSAR
- 20 IMPRESSUM

Ein nützliches Glossar
zur Begriffserklärung
finden Sie auf Seite 19.

VORWORT

LIEBE WOLFSBURGERINNEN UND WOLFSBURGER,

ich freue mich sehr, Ihnen mit dieser Broschüre, neben den bereits zugänglichen Informationsquellen zum städtischen Haushalt, nun auch dieses Kompendium zum Thema „Haushalt 2013“ überreichen zu können.

Durch den städtischen Haushaltsplan wird viel Geld bewegt. Damit werden verschiedenartige Dienstleistungen ermöglicht, Bedürftige unterstützt, Vereine gefördert und hohe Werte geschaffen. Wir investieren dabei nicht nur in Beton, sondern auch in viele „weiche“ Faktoren! Kinderbetreuung, Angebote für Familien, ein gesundes Wohnumfeld – das steht bei der Stadt Wolfsburg ganz oben an. Gute Schulen, Sporteinrichtungen und Kulturstätten bereichern unsere junge grüne Stadt. Und wenn es mal brenzlich wird, sind unsere Feuerwehren auch schnellstens mit guter Ausstattung zur Stelle.

Voraussetzung für all das sind ausreichende Steuereinnahmen. Derzeit fließt, insbesondere dank guter Erträge der örtlichen Automobilindustrie, die Gewerbesteuer. Das bleibt möglicherweise nicht immer so. Deshalb ist für schlechtere Zeiten eine finanzielle Vorsorge zu treffen.

Für eine solche solide Finanzpolitik stehe ich, als Ihr Oberbürgermeister, und mit mir die gesamte Verwaltung und die Mitglieder unseres Stadtrates.



Ich hoffe, die neue Broschüre findet Ihr Interesse. Wenn Sie Anregungen dazu haben, wenden Sie sich bitte an mein Büro oder an die zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Ihrer Stadtverwaltung.

Viele Grüße sendet Ihnen

Klaus Mohrs
Oberbürgermeister

DER HAUSHALTSPLAN 2013

Der Haushalt bildet die finanzielle Grundlage für eine Kommune zur Erfüllung ihrer Aufgaben. Im Haushaltsplan werden die geplanten Einnahmen und Ausgaben der Stadt Wolfsburg für das laufende Jahr gegenübergestellt sowie die voraussichtliche Entwicklung für die kommenden drei Jahre aufgezeigt. Der Haushalt einer Kommune sollte ausgeglichen sein.

Der städtische Haushaltsplan teilt sich auf in einen Ergebnishaushalt und einen Finanzhaushalt. Während ersterer alle Ertrags- und Aufwandspositionen aus bzw. für die laufende Verwaltungstätigkeit enthält, werden im Finanzhaushalt alle Investitionen samt ihrer Finanzierung abgebildet.

ADRESSATEN

- ▶ Politische Entscheidungsträger (Rat der Stadt)
- ▶ Verwaltung (städt. Geschäftsbereiche, Referate und Stabstellen)
- ▶ Übergeordnete staatliche Instanzen (Land Niedersachsen)
- ▶ Öffentlichkeit (Einwohnerinnen und Einwohner)

AUFGABEN

- ▶ Abbildung des politischen Willens über den Ratsbeschluss
- ▶ Arbeitsgrundlage für die Verwaltung zur Umsetzung der politischen Ziele
- ▶ Sicherstellung der staatlichen (Rechts-)Aufsicht
- ▶ Informationen über die finanzielle Lage, Schwerpunkte kommunaler Leistungen

BEDEUTUNG

- ▶ Festsetzung der Hebesätze für Grundsteuer und Gewerbesteuer (Außenwirkung)
- ▶ Finanzielle Ermächtigung der Verwaltung zur Auftragsvergabe
- ▶ Ansprüche Dritter an die Stadt werden durch den Haushaltsplan nicht begründet



DER ERGEBNISHAUSHALT

Der Ergebnishaushalt enthält alle Erträge und Aufwendungen, die sich aufgrund der laufenden Verwaltungstätigkeit ergeben. Durch die Gegenüberstellung der Erträge und Aufwendungen eines Haushaltsjahres entsteht das Jahresergebnis. Dabei wird schnell klar, dass in den Geschäftsbereichen/Referaten (sog. Teilhaushalten) höhere Aufwendungen als Erträge entstehen. Um die Aufwendungen insgesamt zu decken, ist ein Zuschussbedarf nötig, der ausgeglichen werden soll. Das geschieht durch das sog. Zentralbudget.

Dort werden die Finanzmittel zur Deckung des Zuschussbedarfs aus den Teilergebnishaushalten abgebildet.

Die Stadt Wolfsburg hat für das Haushaltsjahr 2013 einen Zuschussbedarf in Höhe von 243.865.800 €. Im Zentralbudget steht insgesamt ein Betrag in gleicher Höhe zur Deckung der Teilergebnishaushalte zur Verfügung. Somit ist der Haushalt der Stadt Wolfsburg für das Jahr 2013 ausgeglichen.



Aufwand Geschäftsbereiche Gesamt 342,9 Mio. €

Personalaufwendungen
Verwaltungs- und Geschäftsaufwendungen
Unterhaltung- u. Bewirtschaftung des Vermögens
Zuschüsse an Dritte

Aufwand
gesamt
423,6 Mio. €

Aufwand Zentralbudget Gesamt 80,7 Mio. €

Aufwendungen für Versorgung
Gewerbesteuerumlage
Finanzausgleichsumlage

WIRD GEDECKT DURCH

Ertrag Geschäftsbereiche Gesamt 99,0 Mio. €

Mieten und Pachten
Bußgelder
Erstattung von Dritten
Verwaltungs- und Benutzungsgebühren

Ertrag
gesamt
423,6 Mio. €

Ertrag Zentralbudget Gesamt 324,6 Mio. €

Grund- und Gewerbesteuer
Einkommen- und Umsatzsteuer
Gemeindesteuern u. Finanzerträge
Zuwendungen und allgemeine Umlagen

HAUSHALT
IST AUSGEGLICHEN

PRODUKTE DER STADT WOLFSBURG

Zur besseren Übersichtlichkeit wird der Ergebnishaushalt in Teilergebnishaushalte gegliedert. Bei der Gliederung der Teilergebnishaushalte orientiert sich die Stadt Wolfsburg an der Organisationsstruktur der Stadtverwaltung. Dadurch wird aufgezeigt, welcher Geschäftsbereich oder welches Referat welche Leistung(en) erbringt.

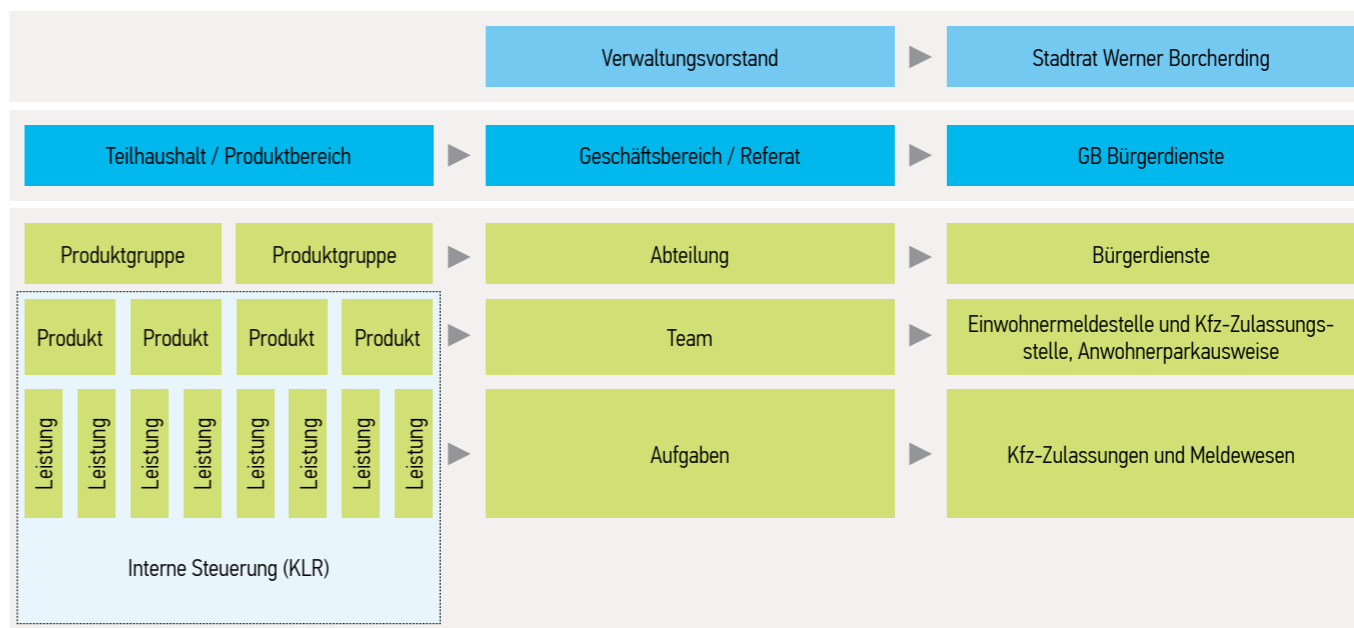


KLARE ORGANISATIONSSTRUKTUREN

GESAMTHAUSHALT

VERWALTUNGSORGANISATION

BEISPIEL



AUFWENDUNGEN DER STADT WOLFSBURG

BÜRGERBEREICHE **193,5**

insbesondere:
Bürgerdienste inkl. Feuerwehr, Soziales und Gesundheit,
Jugend, Schule, Sport, Kultur

INTERNE VERWALTUNGSBEREICHE **38,8**

insbesondere:
Personal, Kommunikation, Rechnungsprüfungsamt,
Informationstechnologie, Finanzen

TEILBEREICHE INFRASTRUKTUR **88,6**

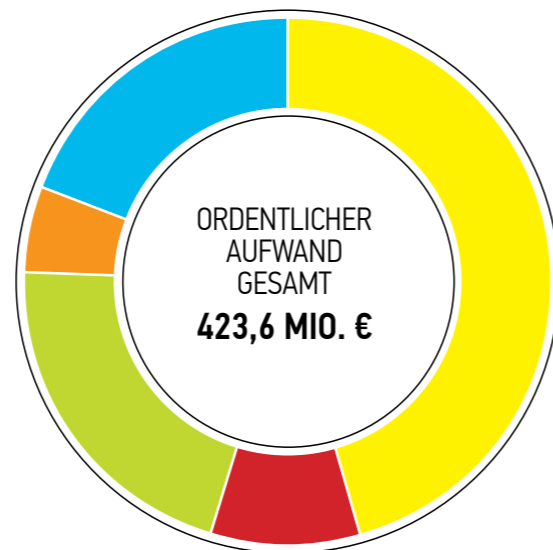
Stadtplanung und Bauberatung,
Straßenbau und Projektkoordination
Grün, Grundstücks- und Gebäudemanagement, Hochbau

BETEILIGUNGEN DER STADT

EIGEN-/REGIEBETRIEBE, ZWECKVERBÄNDE **22,0**

ZENTRALBUDGET **80,7**

Werte in Mio. €



ERTRÄGE DER STADT WOLFSBURG

BÜRGERBEREICHE **69,3**

insbesondere:
Bürgerdienste inkl. Feuerwehr, Soziales und Gesundheit,
Jugend, Schule, Sport, Kultur

INTERNE VERWALTUNGSBEREICHE **1,9**

insbesondere:
Personal, Kommunikation, Rechnungsprüfungsamt,
Informationstechnologie, Finanzen

TEILBEREICHE INFRASTRUKTUR **20,8**

Stadtplanung und Bauberatung,
Straßenbau und Projektkoordination
Grün, Grundstücks- und Gebäudemanagement, Hochbau

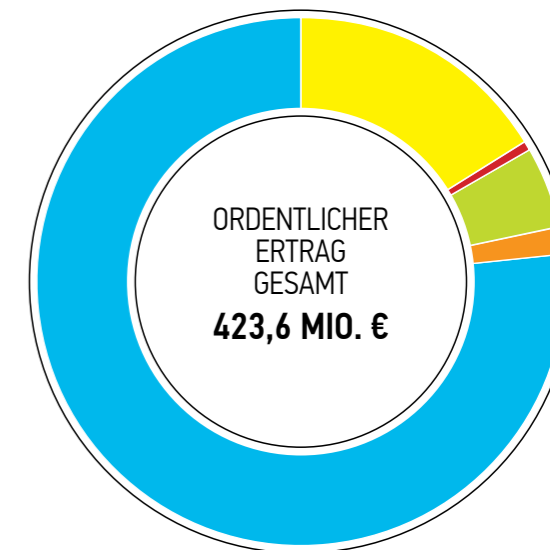
BETEILIGUNGEN DER STADT

EIGEN-/REGIEBETRIEBE, ZWECKVERBÄNDE **7,0**

ZENTRALBUDGET **324,6**

davon 233,0 Mio. € aus Gewerbesteuer

Werte in Mio. €



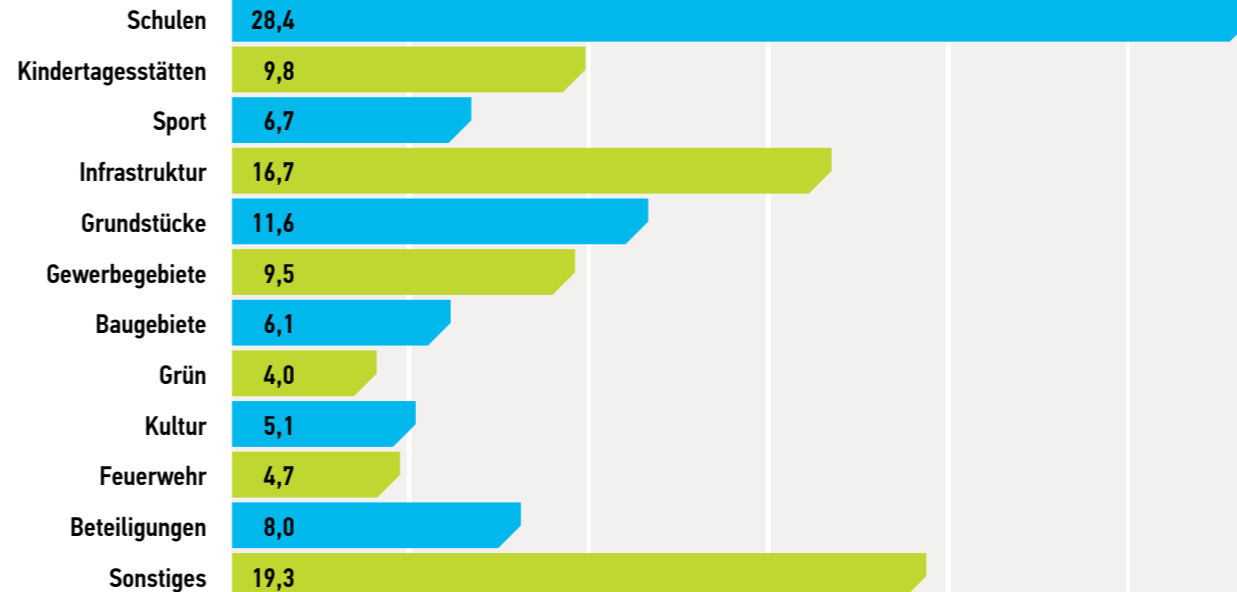
ALLE ZAHLEN UND FAKTEN FINDEN SIE
IM HAUSHALTSPLAN 2013 – BAND 1
UNTER: www.wolfsburg.de/haushalt

DER FINANZHAUSHALT

Den anderen Teil des Haushaltsplanes bildet der Finanzhaushalt mit den Ein- und Auszahlungen für Investitionstätigkeiten einschließlich deren Finanzierung. Ein- und Auszahlungen sind im Gegensatz zu Erträgen und Aufwendungen zahlungswirksame Vorgänge, die direkt auf dem Bankkonto oder in der Kasse erkennbar sind. Sie werden also anhand des steigenden oder sinkenden Konto- bzw. Kassenbestandes sichtbar.



INVESTITIONSPROGRAMM 2013



GESAMT 129,9

Werte in Mio. €

ALLE ZAHLEN UND FAKTEN FINDEN SIE
IM HAUSHALTSPLAN 2013 – BAND 2
UNTER: www.wolfsburg.de/haushalt

DER HAUSHALTS- UND STEUERUNGSKREISLAUF

Der Haushaltsplan ist Bestandteil des Haushalts- und Steuerungskreislaufs der Stadt Wolfsburg. Im Rahmen des Kreislaufs wird vor Erstellung des Haushaltsplans die strategische Ausrichtung über Handlungsfelder, Oberziele und Prioritäten für das Haushaltsjahr vorbereitet und von der Politik beschlossen. Auf Grundlage der Strategie bzw. Eckwerte wird der Haushalt geplant und budgetiert. Im Laufe des Haushaltsjahres gibt das Berichtswesen einen Überblick über den finanziellen Stand der Verwaltung, sodass bei Bedarf frühzeitig gegengesteuert werden kann. Im Jahresabschluss werden die Ziele und umgesetzten Aufgaben analysiert, um zukünftige Handlungsbedarfe ableiten zu können. Daraus kann die Strategie fürs Folgejahr festgelegt werden; der Kreislauf startet von vorn.

Die strategische Ausrichtung der Stadt Wolfsburg bildet die Basis im Haushalts- und Steuerungskreislauf. Konkretisiert wird das Zielsystem auf operativer Ebene mit Zielbeiträgen und Kennzahlen.



STRATEGISCHE AUSRICHTUNG

Finanzansätze zur Realisierung der Ziele:

Auf der operativen Ebene hat jeder Geschäftsbereich / jedes Referat Zielbeiträge formuliert und mit Kennzahlen messbar gemacht, was in den einzelnen Teilhaushalten erreicht werden soll. Diese Ziele werden mit Finanzansätzen hinterlegt, um zu zeigen, welche Finanzmittel zur Erreichung der Ziele eingesetzt werden. Das unterjährige quartalsweise Berichtswesen bietet Informationen über den Stand der Zielerreichung um ggf. frühzeitig Steuerungsmaßnahmen ergreifen zu können.



ARBEIT UND WIRTSCHAFT SICHERN UND AUSBAUEN

- ▶ Qualität und Anforderungen als Konzernhauptstadt und Produktionsstandort stärken
- ▶ Arbeitsplatz- und Ausbildungsangebot erhalten und ausbauen
- ▶ Mittelstand, Einzelhandel und Gewerbe stärken
- ▶ Wirtschaftsstruktur diversifizieren
- ▶ Tourismus und Freizeitangebote weiter entwickeln

FAMILIE, INTEGRATION UND CHANCENGERECHTIGKEIT FÖRDERN

- ▶ Kinder und familienfreundliche Angebote erweitern
- ▶ Lebenswertes, gesundes und soziales Umfeld erhalten, pflegen und entwickeln
- ▶ Integration aktiv gestalten
- ▶ Gute, vielfältige Bau- und Wohnangebote schaffen
- ▶ Internationalität fördern

STADTVERWALTUNG ALS BÜRGERFREUNDLICHEN DIENSTLEISTER AUSBAUEN

- ▶ Finanzielle Handlungsfähigkeit erhalten
- ▶ Ordnung und Sicherheit gewährleisten
- ▶ Dienstleistungsqualität für Bürger optimieren
- ▶ Wirtschaftlichkeit und Effizienz der Verwaltung steigern
- ▶ Herausforderungen eines nachhaltigen und energieeffizienten Wandels aktiv gestalten

BILDUNGS- UND KULTURANGEBOTE ERWEITERN

- ▶ Qualitätsvolle, zukunftsorientierte Bildungslandschaft ausbauen
- ▶ Schulen modernisieren und für die Zukunft aufstellen
- ▶ Kultur und Kunst als Standortfaktor profilieren
- ▶ Hochschul- und Wissensstandort ausbauen und profilieren

STADTENTWICKLUNG UND STADTQUALITÄT FORTENTWICKELN

- ▶ AutoMobilität, Innovation, Erlebnisse als Stadtthemen profilieren
- ▶ Innenstadt funktional und qualitativ aufwerten
- ▶ Lebenswerte und lebendige Stadt- und Ortsteile erhalten und fördern
- ▶ Oberzentrale Einrichtungen und Infrastrukturen ausbauen und entwickeln
- ▶ Herausforderungen des demografischen Wandels aktiv gestalten

KENNZAHLEN

BEVÖLKERUNG

Einwohner/innen:	123.144
Männlich:	60.620
Weiblich:	62.524
Altersdurchschnitt:	44,1 Jahre

ARBEITSMARKT UND WIRTSCHAFT

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte am Arbeitsort:	112.764
Arbeitslose:	3.057
Arbeitslosenquote:	4,8 %
Bruttoinlandsprodukt:	11.077,7 Mio. €

BILDUNG UND WISSENSCHAFT

Schüler/innen an Allgemeinbildenden Schulen:	14.881
Schüler/innen an Berufsbildenden Schulen:	5.824
Studierende an der Ostfalia:	3.035

(Schuljahr bzw. WS 2012/2013)

Um die zuvor beschriebenen Ziele messbar zu machen, werden Kennzahlen entwickelt und fortgeschrieben. Sie dienen beispielsweise der strategischen Steuerung der politischen Gremien und als Information der Bürgerinnen und Bürger. Zudem sind der interkommunale Vergleich und eine Entwicklungsanalyse über mehrere Jahre möglich.

SOZIALES

Versorgungsquote der unter 3-Jährigen	58 %
Versorgungsquote der über 3-Jährigen	105 %
Ø Kosten Kindertagesbetreuung je Kind	7.416 €

HAUSHALT 2013

Gewerbsteuererträge	233 Mio. €
Gewerbsteuererträge pro Kopf	1.884 €
Anteil der durch die Gewerbesteuer finanzierten Aufwendungen	55 %

PERSONAL DER STADT WOLFSBURG

Personalaufwand (aktives Personal)	107,5 Mio. €
Anzahl Beschäftigte	2.228

GLOSSAR

AUFWENDUNGEN

in Geld bewerteter Werteverzehr durch Verbrauch oder Abnutzung von Gütern und Dienstleistungen in einem Haushaltsjahr

AUSGABEN

Auszahlungen und das Entstehen von Schulden sowie Forderungsminderungen

AUSZAHLUNGEN

Abfluss von Bar- und Buchgeld (Bestandsveränderungen an Zahlungsmitteln)

CONTROLLING

unterstützendes Instrument für Führungs- und Entscheidungsträger zur Steuerung und Kontrolle der Wirtschaftsführung, mit dem durch die Bereitstellung und Auswertung geeigneter Informationen, insbesondere aus dem Rechnungswesen, das Erreichen gesetzter Ziele gesichert werden soll

EINNAHMEN

Einzahlungen und das Entstehen von Forderungen sowie Schuldenminderungen

EINZAHLUNGEN

tatsächlicher Zufluss von Bar- und Buchgeld (Bestandsveränderungen an Zahlungsmitteln)

ERTRÄGE

in Geld bewertete Wertezuwächse für Güter und Dienstleistungen in einem Haushaltsjahr

INVESTITIONEN

Verwendung von Finanzmitteln für die Veränderung des Bestandes längerfristig dienender Güter, außer für geringwertige Vermögensgegenstände

KENNZAHLEN

Steuerungsrelevante, in Vergleichszahlen ausgedrückte Indikatoren für die Wirtschaftlichkeit eines Produktes und zur Abbildung des Grades der Zielerreichung

LEISTUNGEN

bewertbare Arbeitsergebnisse einer Verwaltungseinheit, die zur Aufgabenerfüllung erzeugt werden

PRODUKT

Zusammenfassung von Leistungen nach sachlichen Gesichtspunkten, die von einer Verwaltungseinheit für andere Stellen erbracht werden und Ressourcenverbrauch verursachen

PRODUKTBEREICH

Zusammenfassung von Produktgruppen nach sachlichen Gesichtspunkten

PRODUKTGRUPPEN

Zusammenfassung von Produkten nach sachlichen Gesichtspunkten

ZIELE

Zustände und Wirkungen, die in einem bestimmten Zeitraum erreicht werden sollen und durch Größenvorgaben beschrieben werden



Wolfsburg

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

STADT WOLFSBURG
GESCHÄFTSBEREICH FINANZEN
PORSCHESTRASSE 49
38440 WOLFSBURG
TELEFON: 05361 28-2124

BILDNACHWEIS

© BLOOMUA/FOTOLIA.COM (SEITE 1)
© ANDREAS THIEMANN (SEITE 5/20)
© VRD/FOTOLIA.COM (SEITE 8)
© M.SCHUCKART/FOTOLIA.COM (SEITE 8)
© ANSGAR WILKENDORF (SEITE 12)
© DD-KONZEPT (SEITE 16)
© MINERVA STUDIO//FOTOLIA.COM (SEITE 17)

REFERAT KOMMUNIKATION

WWW.WOLFSBURG.DE/HAUSHALT

DESIGN

KONZEPT EINS - AGENTUR FÜR MARKETING